

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **57 (1977-1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden, eventuell verbunden mit der Frage, ob man in diesem Land wirklich dermassen zum Sparen gezwungen ist, dass bitter notwendige Reformen des Bildungswesens verunmöglicht werden. (Verlag Huber, Frauenfeld und Stuttgart 1976.)

Information in der Demokratie

«Information in der Demokratie» ist kein Lehrbuch über Medienrecht oder Informationsprobleme, sondern genau das, was der Untertitel des Bandes sagt: «Bausteine einer Medienpolitik». *Hans W. Kopp* hat verschiedene, bereits einzeln (zum Beispiel auch in den «Schweizer Monatsheften») publizierte Arbeiten in diesem Sammelband vereinigt: Referate und Aufsätze über allgemeine Probleme der Kommunikation, über rechtliche Aspekte der Medien-

arbeit (wie Meinungsäusserungsfreiheit oder Zensur), über konkrete Fragen der Presse und – dem Autor offensichtlich besonders naheliegend – des Fernsehens. Die Sache mutet zunächst recht heterogen an; die unausweichliche Vielfalt der Thematik wird aber geschickt eingefangen und auf ein zentrales Problem hin verdichtet: die Forderung nach einem umfassenden Medienrecht – anstelle von Sonderregelungen für Presse, Radio, Fernsehen, Film. Dass Kopp gerade dieses Anliegen sachlich, aber unverhohlen temperamentvoll vorbringt, schadet keinesfalls. Das zeigt beispielsweise seine Charakterisierung des «Leitmotivs» bisheriger schweizerischer Medienpolitik: «Die Entwicklung ist überwältigend, wir müssen ihr nachrennen und dabei erst noch ein schweizerisches Gesicht machen.» (Benziger-Verlag, Zürich, Köln 1976.)

Gion Condrau/Alois Hicklin (Hrsg.)

Das Werden des Menschen

204 Seiten, broschürt, Fr. 24.-



Wissenschaftler aus dem Gebiet der Naturwissenschaft, der Psychologie, Philosophie, Theologie und der Daseinsanalyse befassen sich mit der Entwicklung des Menschengeschlechts im Sinne der Abstammungs- und Evolutionstheorie sowie mit Fragen nach dem individuellen vorgeburtlichen Lebensprozess. Ein Buch von eminenter gesellschaftspolitischer Aktualität!


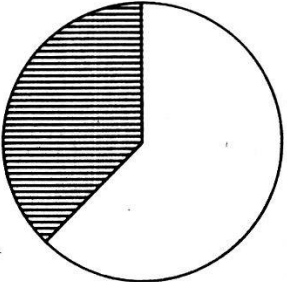
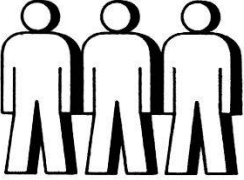
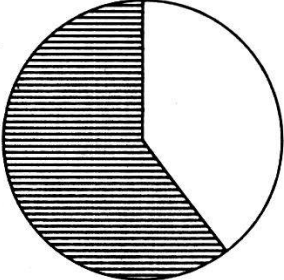
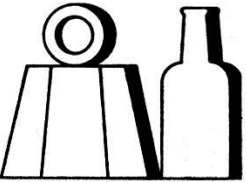
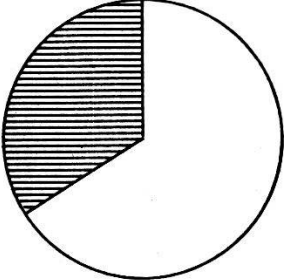
In jeder Buchhandlung! **Benteli Verlag, 3018 Bern**



Recycling von Glaspackungen

Stand der Wiederverwertung von Altglas

Dezember 1976

<p>Gemeinden</p> 	<p>Von den 3050 Gemeinden der Schweiz besitzen 1140 (= 37%) eine regelmässige Altglas-Entsorgung.</p>	<p>37% aller Gemeinden</p> 
<p>Einwohner</p> 	<p>Diese 1140 Gemeinden umfassen 3'800'000 Einwohner, was rund 60% der Gesamtbevölkerung ausmacht.</p>	<p>60% der Bevölkerung</p> 
<p>Tonnen Altglas</p> 	<p>1976 wurden 63'000 t Altglas wiederverwertet. Das sind 34% aller auf dem Schweizer Markt abgesetzten Glasbehälter (inkl. Importe von Leerglas sowie gefüllten Glaspackungen).</p>	<p>34% des Absatzes</p> 

Quelle:

Vetropack AG Bülach

Georg Fischer giesst über 1600 verschiedene Bauteile für die Automobilindustrie



Wo immer auf der Welt Ihnen Autos europäischer Herkunft begegnen: bestimmt sind Gussteile aus **+GF+** Giessereien eingebaut. Die Technik steht nicht still. Wir übrigens auch nicht. Unsere Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung arbeiten zielbewusst an noch besseren Werkstoffen für neue Anwendungen. Denn Autos werden immer leistungsstärker und in immer grösseren Serien gebaut.

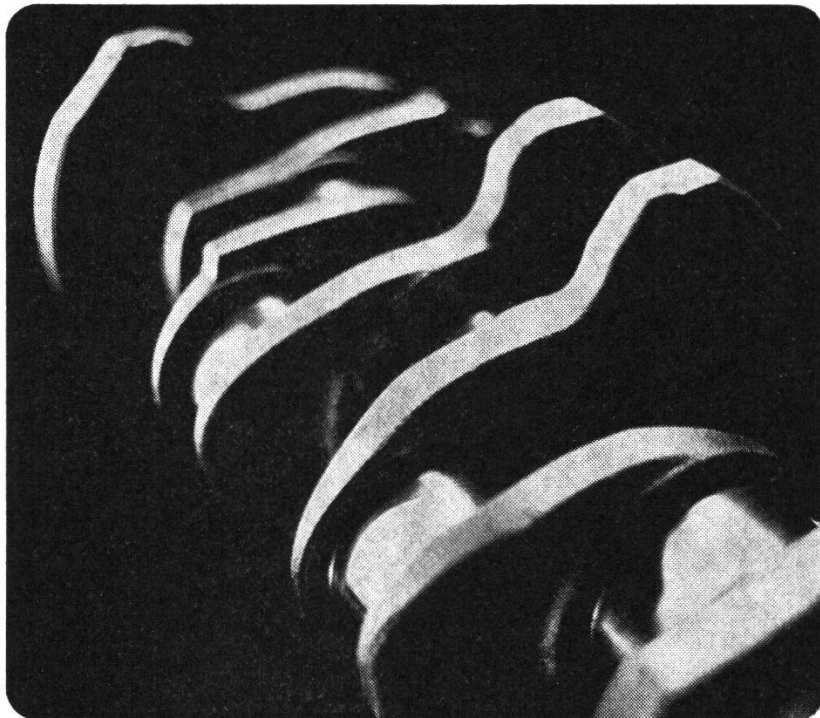
Das bedeutet für uns auch höhere Anforderungen an die Gebrauchseigenschaften und die Qualität unserer Gussprodukte.



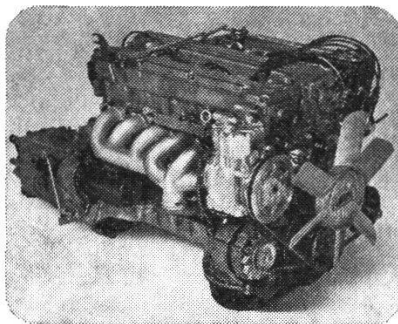
Zur Verkehrssicherheit gehört vieles!

Vor allem die Betriebssicherheit unserer Autos. Oft für hunderttausende von Kilometern. Dazu leistet **+GF+** mit hochwertigen Gussprodukten für Personen- und Nutzfahrzeuge einen entscheidenden Beitrag.

Unsere Giessereien arbeiten nach modernsten wirtschaftlichen Verfahren. Zudem, für uns ist Qualitätssicherung selbstverständlich. Damit jedes einzelne Bauteil, das unsere Grosserienfertigung verlässt, höchste Qualitätsansprüche erfüllt.



Wir sind der Meinung, dass betriebssichere Autos die Grundlage für Verkehrssicherheit bilden.



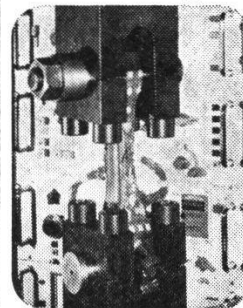
Die Automobilindustrie kann nichts dem Zufall überlassen

Sie braucht Produkte mit sprichwörtlicher Qualität. Also Bestandteile, die für Dauerleistungen und Lebensdauer Ihrer Autos entscheidend sind. Nicht nur wir, auch unsere Kunden haben ein Image. Und dieses lebt mit der Qualität der Fahrzeuge.

Dafür arbeiten unsere Spezialisten eng mit den Automobilkonstruktoren zusammen. Gemeinsam erarbeitete Produkte sind immer gute Lösungen.

Heute werden sogar Pleuel gegossen Modernste Giessverfahren erlauben es heute, Pleuel in Grosserien wirtschaftlicher zu produzieren.

Wir haben in diese Entwicklung viel Erfahrung, Zeit und Geld investiert, weil wir wissen: Entwicklungen und Versuche sind auch Voraussetzung für optimale Anwendungen sowie feste Zusicherungen von Leistungs-



werten, die **+GF+** seinen Kunden gibt. Wir entwickeln weiter, um für die Problemstellungen von morgen Lösungen bereitzuhaben.

+GF+

**Georg Fischer Aktiengesellschaft
Schaffhausen**